

# In der Schusslinie

Nach dem Scheitern der Nationalmannschaft bei der EM-Qualifikation forderte Kaweh Niroomand den Kopf des Bundestrainers. Seitdem wird über Stelian Moculescu diskutiert

Kaweh Niroomand ist nicht nur Manager beim SCC Berlin, sondern auch ein cleverer Geschäftsmann und gewiefter Stratege. Er wusste genau, was er in Gang bringt, als er sich bei der Saison-Eröffnung seines Klubs zur Nationalmannschaft äußerte: „Wir sind genau so weit wie vor acht oder zehn Jahren“, schimpfte Niroomand, nachdem die DVV-Männer an der Qualifikation zur EM

2005 gescheitert waren. Als Schuldigen hatte er seinen „Lieblingsfeind“ (Die Welt) ausgemacht: Stelian Moculescu. „Ich verstehe nicht, warum dieser Mann nicht von selbst zurücktritt. Wenn in einem Industrieunternehmen ein Manager so versagen würde, wäre er längst gefeuert worden.“ Drastische Worte, mit denen Niroomand bekam, was er wollte: Eine Trainerdiskussion.

## Kortmann feuert Breitseite, Moculescu schießt zurück

Rückendeckung erhielt Niroomand von Olaf Kortmann, den Moculescu 1998 als Bundestrainer beerbt hatte: „Er muss sich an dem messen lassen, was er versprochen hat. Das ist nicht erreicht worden.“ Moculescu lassen die Rücktrittsforderungen äußerlich kalt: „Niroomands Anfeindungen begleiten mich seit 16 Jahren. Da gewöhnt man sich dran.“ Gewundert habe

**Blick nach oben: Geht es weiter mit dem Bundestrainer Moculescu?**

er sich „über die massive Form seiner jüngsten Angriffe.“ Auch Kortmann bekommt sein Fett weg: „1998 hat er in 32 Spielen 26 Niederlagen kassiert. Der meldet sich zu Wort, als wäre er der Messias. Dabei hat er die Mannschaft als Nummer vier in Europa übernommen und dann eingegraben.“

Kortmann war seinerzeit entlassen worden, weil er die EM-Qualifikation verpasst hatte. Jetzt ist Moculescu am gleichen Punkt: „Das ist das einzige, was in den sechs Jahren wirklich scheiße gelaufen ist“, räumt der gebürtige Rumäne ein, „das hätten wir schaffen müssen.“

Die Kritik der Szene entzündet sich in erster Linie an Moculescus Doppelfunktion als Trainer in Friedrichshafen und der DVV-Männer (siehe nebenstehende Umfrage). Verbandschef Werner von Moltke hatte dieses Konstrukt seinerzeit als Übergangsregelung angekündigt. Daraus ist stillschweigend eine Dauerlösung geworden, weil sich der chronisch klamme DVV eine hauptamtliche Planstelle kaum leisten kann.

Moculescus Plus: Die leere DVV-Kasse lässt kaum Handlungsspielraum zu: „Wie soll sich der DVV einen ausländischen Trainer für 150.000 bis 200.000 Euro im Jahr leisten?“, lautet seine rhetorische Frage. Dennoch. Die Doppelfunktion bleibt nicht nur fraglich, weil



die Liga immer wieder eine Friedrichshafener Vorteilsnahme wittert. Zudem stößt der 55-jährige Moculescu durch die zweifache Belastung an Grenzen.

Der gestresste Trainer tue ihm „im Grunde genommen nur leid“, sagt SCC-Geschäftsführer Günter Trotz. So hätte Moculescu beim ersten EM-Qualifikationsturnier in Portugal bei voller Motivation ein besseres Ergebnis erzielen können, „aber so kurz nach dem Verlust der Meisterschaft wäre ich auch am Boden gewesen“. Dem stimmt VfB-Manager Bernd Hummernbrum zu: „Da ist Stelu an seine Grenzen gestoßen, was ich nur allzu menschlich finde.“

Moculescu selbst betont, er fühle sich „völlig unverbraucht. Wir müssen in den heutigen Zeiten ja alle etwas länger arbeiten. Wenn ich nicht in der Halle stehe, fehlt mir was.“ Der in die Schusslinie

## Statistik

### EM-Qualifikation in Friedrichshafen

Deutschland – Portugal 3:0 (18, 21, 23)  
– Israel 3:0 (22, 17, 19)  
– Ungarn 3:1 (-20, 23, 14, 20)

### Für die EM qualifiziert:

Italien, Serbien & Montenegro (Ausrichter), Frankreich, Russland, Polen, Holland, Portugal, Kroatien, Tschechien, Griechenland, Ukraine, Spanien

**Abgeblockt:**  
Christian Pampel  
und die DVV-Männer  
verpassten die EM,  
nun ist ihr Chef in die  
Diskussion geraten



geratene Trainer gibt sich kämpferisch: „Ich will weiter machen, wenn man mich lässt. Ich habe mein Ziel, nach Olympia zu kommen, noch nicht aus den Augen verloren.“ Dabei sieht sich Moculescu „auf der Hälfte des Weges. Meine wichtigsten Spieler sind jetzt in Italien in der 1. Liga, das wird sich auszahlen.“

### „Wenn die Jungs mich nicht mehr wollen, höre ich auf“

Seine Forderung ist seit Jahren die gleiche: „Wir brauchen Geduld.“ Ausgerechnet von Moltke scheint da der schlechteste Ansprechpartner zu sein. Der DVV-Boss betont immer wieder, er verlange endlich vorzeigbare Ergebnisse. Moculescus lapidare Antwort: „Dann muss er einen Zauberer holen.“ Zuletzt musste der Bundestrainer der DVV-Spitze Rechenschaft ablegen und darstellen, wie er den Weg Richtung Peking beschreiten will (siehe Interview auf Seite 10).

Für den Trainer in der Diskussion gibt es nur einen entscheidenden Indikator, ob der Vertrag, der von Jahr zu Jahr per Handschlag besiegelt wird, verlängert werden soll: „Rufen Sie meine Jungs an, die werden Ihnen sagen, sie wollen mit mir weiter machen. Wenn die Mannschaft sagt, sie will mich nicht mehr, höre ich sofort auf.“

**Felix Meininghaus** ■

## Umfrage: Ist Stelian Moculescu noch der richtige Bundestrainer?

### Michael Warm, Trainer Zürich Team VCO Berlin:

Die Beteiligten sollten versuchen, persönliche Animositäten nicht zum Inhalt ihres Schaffens zu machen. Ich weiß, dass in der DVV-Auswahl sehr seriös und niveauvoll gearbeitet wird.

### Torsten Schulz, Trainer ASV Dachau:

Es geht nicht um die Frage ‚Guter Trainer, schlechter Trainer‘, sondern um die Doppelbelastung. Die Spieler spielen in ganz Europa, aber Moculescu sieht nur die Gegner seines Klubs. So lange die Auswahl nicht an einem Ort konzentriert wird, muss es eine klare Trennung zwischen Vereins- und Bundestrainer geben.

### Frank Reimann, Sportdirektor Unterhaching:

Klare Antwort: Ja! Ich sehe keine Alternative. Wenn Kaweh Niroomand jetzt Moculescus Entlassung fordert, sollte er Gegenvorschläge parat haben. Einfach nur den Trainer rauszuschmeißen, bringt gar nichts.

### Rudolf Werner, Manager SG Eltmann:

Ja, weil man langfristig denken muss. Moculescu baut ein junges, hungriges Team mit Niveau auf. Die Jungen werden ins Ausland geschickt, weil sie in der Bundesliga zu wenig gefördert werden. Auch wenn die Ziele derzeit nicht erreicht werden, müssen wir Geduld haben, dann entwickeln wir uns Richtung europäisches Niveau.

### Wilfried Wirths, Manager Maoam Mendig:

Unsere Nationalspieler sind von Moculescu überzeugt. Das Problem bleibt die Doppelfunktion. Man sollte zu Beginn des neuen Olympiazklus schnellstens eine Entscheidung treffen. Egal, wer es macht, er sollte es nicht in einer Doppelfunktion tun.

### Günter Trotz, Geschäftsführer SCC Berlin:

Ich habe schon als Generalsekretär des Volleyball-Verbands der DDR mit Lothar Schröder und Gerhard Fidelak schlechte Erfahrungen mit der Doppelfunktion gemacht. Die waren beide kompetent und fleißig, hatten aber den Kopf nicht frei für die Nationalmannschaft. Genau so ist es jetzt mit Moculescu.

### Sönke Michaelis, Manager VD Berlin:

Dem verbalen Schuss von Herrn Niroomand schließe ich mich nicht vorbehaltlos an. Wenn Herr Moculescu sagt, die Spieler seien gut genug, muss es für das Scheitern andere Gründe geben. Mit Sicherheit wäre der Bundestrainer in anderen Sportarten längst ausgetauscht worden. Grundsätzlich halte ich es für richtig, dass die Volleyballer da längerfristig denken.

### Bernd Hummernbrum, Manager VfB Friedrichshafen:

Stelian Moculescu ist nach wie vor der richtige Mann, auch wenn seine Doppelfunktion für unseren Klub eine schwierige Angelegenheit ist. Schließlich ist er von Mai bis September mit der Nationalmannschaft unterwegs. Wenn ich nur an den VfB denke, wünsche ich mir, dass er als Bundestrainer aufhört, wenn ich den deutschen Volleyball im Blick habe, soll er weitermachen. Es gibt in Deutschland keine Alternative zu ihm und für einen ausländischen Trainer fehlt das Geld.

### Bernd Werscheck, Trainer evivo Düren:

Es ist müßig, diese Diskussion zu führen, weil es keine Alternative gibt. Man kann jetzt den Stein ins Rollen bringen und Moculescu feuern. Und dann? Natürlich ist er nicht erfolgreich, aber er ist dennoch der richtige Mann. Ich bin nicht der allergrößte Stelu-

Freund, aber ich kann nicht nachvollziehen, was Niroomand mit seinem Vorstoß bezweckt.

### Helmut Glimpf, Manager Bayer Wuppertal:

Mich hat die Doppelfunktion schon immer gestört, wir haben dem damals nur zugestimmt, weil es eine Übergangslösung sein sollte. Wir haben mit Moculescu nicht die erhofften Fortschritte erzielt. Der Verband muss sich erklären, was er will. Hauptamtlicher Bundestrainer, Honorartrainer oder gar keine Förderung. Die Liga ist bereit, zu helfen, aber erst ist Herr von Moltke am Zug.



**Der Schein trügt: Stelian Moculescu und Kaweh Niroomand sind sich nicht grün**

### Zoran Nikolic, Trainer VV Leipzig:

Zu diesem Thema habe ich keine Meinung, ich habe genug mit meiner Mannschaft zu tun. Es ist nicht meine Aufgabe, Moculescus Arbeit zu beurteilen.

### Günther Krivec, Präsident Moerser SC:

Ich halte Herrn Moculescu für einen sehr guten Trainer, habe aber schon vor mehr als zehn Jahren gesagt, dass eine Doppelfunktion nicht zu vertreten ist. Deshalb haben wir damals dafür gesorgt, dass Moculescus Funktion in Milbertshofen und als Bundestrainer beendet wurde. Vielleicht ist Moculescu nach all den Jahren auch satt geworden. Grundsätzlich wäre ein Wechsel mal sinnvoll.